



## 1. Leitfaden: Vom Exposé bis zum Buch

### **Was muss ich beim Verfassen eines Exposés berücksichtigen? Welche Tipps und Tabus gibt es? Was sind typische Anfängerfehler?**

Jeder Autor sollte sich über den Sinn und Zweck eines Exposés im Klaren sein. Ist dies der Fall, wird es meist auch keine Probleme mehr bei der inhaltlichen Gestaltung geben.

Ein Exposé soll den Leser mit dem Inhalt des zu Grunde liegenden Manuskriptes vertraut machen. Insbesondere der Lektor eines Verlages trifft aufgrund des Exposés die Einschätzung, ob das Buch in das Verlagsprogramm passt. Weiterhin soll bereits das Exposé dem Lektor die Einschätzung ermöglichen, welche Zielgruppe angesprochen wird und wie erfolgversprechend eine Veröffentlichung ist.

Das Exposé ist also das wesentliche Werbemittel eines Autors für sein Manuskript. Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass ein Lektor bei einem schlechten bzw. falsch aufbereiteten Exposé kaum mehr einen Blick in das Manuskript werfen wird.

Das Exposé verdient also ganz besonders viel Aufmerksamkeit seitens des Autors. Es ist das Aushängeschild für das zu Grunde liegende Manuskript.

Das Exposé soll den Lektor nicht von Euren schriftstellerischen Qualitäten überzeugen. Die Informationen sollten sachlich und logisch klar gegliedert sein. Im Vordergrund stehen die Fakten zum Buchprojekt.

Wichtig ist außerdem bei der Erstellung eines Exposés, sich darüber zu informieren, ob der Verlag bestimmte Anforderungen an Form oder Inhalt des Exposés hat. Seht Euch also auf jeden Fall auf der Homepage des Verlages um, ob der Verlag hierzu etwas veröffentlicht hat.

---

#### Weiterführende Links:

#### **Beispiel für ein Exposé**

#### **Rund ums Exposé**

#### **Diskussionen zum Thema Manuskript & Exposé**

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).